

## 4.5

### Zu Thomas von Aquin (1225-1274) Text 2b

Existiert Gott? Zwei Gegenargumente:

#### 1. Die Existenz des Übels in der Welt

- (1) Wenn von zwei konträren Dingen eines unendlich ist, dann kann es das andere nicht geben
- (2) Gott ist unendlich gut
- (3) Es gibt das Übel in der Welt
- (4) Gott existiert nicht

#### 2. Gott ist eine überflüssige Hypothese

- (1) Was schon allein durch  $A_1$ - $A_n$  zustande kommt, kommt nicht durch  $A_{n+1}$  zustande
- (2) Alles in der Welt kommt durch  $A_1$ - $A_n$  zustande
- (3) Die Annahme von  $A_{n+1}$  (von Gottes Existenz) ist nicht notwendig

#### Zur Terminologie

Üblicherweise sagt man von *Sachverhalten* (*Propositionen*), dass sie **konträr** sind – nämlich genau dann, wenn sie nicht zusammen wahr sein können.  $K(A,B) := A \rightarrow \neg B$ . **Kontradiktorisch** sind A und B genau dann, wenn sie weder zusammen wahr, noch zusammen falsch sein können.

## Aufgaben:

- (i) Definieren Sie Kontradiktorizität mit Hilfe von Kontrarität.
- (ii) Versuchen Sie, mithilfe von  $K(A,B)$  die Kontrarität von *Eigenschaften* zu definieren!
- (iii) Thomas spricht von der Kontrarität von *Dingen*. Was könnte damit gemeint sein? Versuchen Sie eine Erklärung mittels Ihrer Antwort auf (ii).
- (iv) Das 1. Argument enthält eine stillschweigende Voraussetzung. Welche?
- (v) Übersetzen Sie das 1. Argument unter Verwendung Ihrer Antwort auf (iii).
- (vi) Ist das (so übersetzte) 1. Argument gültig?
- (vii) Was halten Sie vom 2. Argument? Ist der Schluss gültig? Was ist von den Prämissen zu halten?

# Die fünf Wege des Thomas von Aquin

## 1. Weg: Gott als der unbewegte Beweger

- (1) Es gibt Bewegtes
- (2) Alles, was bewegt wird, wird durch etwas anderes bewegt
- (3) Jede Bewegungskette ist endlich
- (4) Es gibt einen ersten Beweger (etwas, was anderes bewegt, aber nicht von etwas anderem bewegt wird = Gott)

## 2. Weg: Gott als Erstursache

- (1) Es gibt Verursachtes
- (2) Ursache eines Dinges ist immer ein von ihm verschiedenes Ding
- (3) Jede Kausalkette ist endlich
- (4) Es gibt eine Erstursache (etwas, was anderes bewirkt, aber nicht von etwas anderem bewirkt wird = Gott)

Der 1. und der 2. Weg sind Varianten des sogen. **Kosmologischen Arguments**

### **3. Weg: Gott als das unbedingt Notwendige**

- (1) Es gibt Notwendiges
- (2) Notwendiges verdankt seine Notwendigkeit entweder etwas anderem Notwendigen oder nichts anderem (= unbedingt Notwendiges)
- (3) Jede Notwendigkeitskette ist endlich
- (4) Es gibt ein ungedingt Notwendiges (= Gott)

### **4. Weg: Gott als höchste Stufe des Guten**

- (1) Es gibt mehr oder weniger Gutes
- (2) Gut ist etwas nur in dem Maße seiner Annäherung an das Vollkommene
- (3) Es gibt das Vollkommene (= Gott)

### **5. Weg: Gott als der weise Lenker aller Dinge (Das teleologische Argument)**

- (1) Es gibt ein zielorientiertes Verhalten, das weder zufällig noch selber intelligent ist
- (2) Zielorientiertes Verhalten ohne eigene Intelligenz gibt es nur unter der Leitung eines intelligenten Wesens
- (3) Es gibt eine Intelligenz, die alles auf ein Ziel hinordnet (= Gott)

### **Schlussfolgerungen von Thomas:**

Contra Gegenargument 1:

Das Übel in der Welt ist mit der Existenz Gottes verträglich.

Contra Gegenargument 2:

Gott ist keine überflüssige Hypothese – sondern der Grund allen Seins.

## Thomas' Begründung seiner Endlichkeitsprämissen in den Wegen 1 bis 3:

- (i) Wäre die XYZ-Kette unendlich, gäbe es kein erstes XYZ
- (ii) **Gäbe es kein erstes XYZ, so gar kein XYZ**
- (iii) Nun gibt es aber ein XYZ
- (3\*) Die XYZ-Kette ist endlich

Parallele zu (ii):

- (II) Gäbe es in der Reihe der ganzen Zahlen (... , -2, -1, 0, 1, 2, ...) keine erste, gäbe es gar keine

## Thomas' Ergänzung zum 1. Weg:

- (a) Etwas bewegt etwas nur dann, wenn das Bewegende das Bewegte von der Möglichkeit in die Wirklichkeit überführt
- (b) Was etwas von der Möglichkeit in die Wirklichkeit überführt, muss selber wirklich sein
- (c) Ein und dasselbe kann in ein und derselben Hinsicht nicht zugleich in Wirklichkeit und in Möglichkeit sein
- (2) Alles, was bewegt wird, wird durch etwas anderes bewegt

VORSICHT: Wenn Sie den Modalitäten-Chip hier blind anwenden, kommen Sie (bzw. Thomas) in Schwierigkeiten! Der Ausweg?

### Thomas' Ergänzung zum 3. Weg:

- (a) Es gibt Kontingentes
- (b) Ist etwas kontingent, dann gibt es einen Zeitpunkt, zu dem es das Betreffende nicht gibt
- (c) Wäre alles kontingent, dann hätte es einen Zeitpunkt gegeben, zu dem es nichts gab
- (d) Aus nichts wird nichts
- (e) Wäre alles kontingent, dann gäbe es auch jetzt nichts (im Widerspruch zu (a))
- (1\*) Nicht alles ist kontingent

Frage:

Wann ist (1\*) hinreichend für Prämisse (1) des 3. Weges?

### Zum 5. Weg:

Zu unterscheiden sind:

#### Handlungsziel:

A ist **Ziel einer Handlung** f von X gdw. X mit seinem f-Tun A zu erreichen beabsichtigt.

#### Ablaufziel:

A ist **Ziel eines Prozesses** P gdw. P (gesetzesartig) so verläuft, dass A erreicht bzw. erhalten wird.